

AIT



3.2020
WOHNEN - LIVING

**LUCAS Y HERNÁNDEZ GIL · LEE+MIR · PUR
IFUB · DDAANN · ALEXANDER BRENNER
BUCHNER BRÜNDLER · ARMANDO RUINELLI
UNPARELLD'ARQUITECTES · JAN ŠÉPKA**

Italien 14,90 EUR
Spanien 14,90 EUR
Finnland 14,90 EUR
Norwegen 150 NOK
Slowakei 14,90 EUR

Deutschland 14,90 EUR
Österreich 14,90 EUR
Schweiz 24,00 SFR
Belgien 14,90 EUR
Niederlande 14,90 EUR
Luxemburg 14,90 EUR



PALM SPRINGS

TIPPS FÜR EIN WOCHENENDE IN DER HAUPTSTADT DER MIDCENTURY-MODERNE



Der einfachste Weg, um möglichst viele Midcentury-Ikonen auch von innen kennenzulernen, ist eine Teilnahme an den Bustouren der Modernism Week, die alljährlich im Februar stattfindet. Unser Tipp: Früh buchen!

Das Coachella Valley im Hinterland von Los Angeles ist derzeit einer der angesagtesten Hotspots der Welt. Nicht nur das gleichnamige Festival zieht Jahr für Jahr mehr Besucher an, auch die Modernism Week in Palm Springs gilt mittlerweile als Pflichttermin. Hier treffen sich Midcentury-Fans aus aller Welt, um die berühmten Wohnhäuser von Albert Frey, Richard Neutra, John Lautner oder William Krisel kennenzulernen. Für uns waren Mitte Februar die Architekturjournalistin Kristina Raderschad und der Fotograf Christian Schaulin vor Ort.

The Coachella Valley in the Los Angeles hinterland is one of the world's most popular hotspots. Not only does the festival of the same name attract an increasing number of visitors every year, the Modernism Week in Palm Springs is now also considered a must. This is where mid-century fans from everywhere meet to see the famous residential buildings by Albert Frey, Richard Neutra, John Lautner or William Krisel. Architecture journalist Kristina Raderschad and photographer Christian Schaulin were there in mid-February.





Kristina Raderschad

2000 Studienabschluss in Kunstgeschichte, Innenarchitektur und Architektur in Düsseldorf 2000-2004 Volontärin und Redakteurin bei G+J in Hamburg seit 2005 eigenes Redaktionsbüro in Köln www.kristinaraderschad.de



Die 1965 eröffnete **Tramway Gas Station (1)** von Frey und Chambers dient heute als Besucherzentrum.

von · by Kristina Raderschad

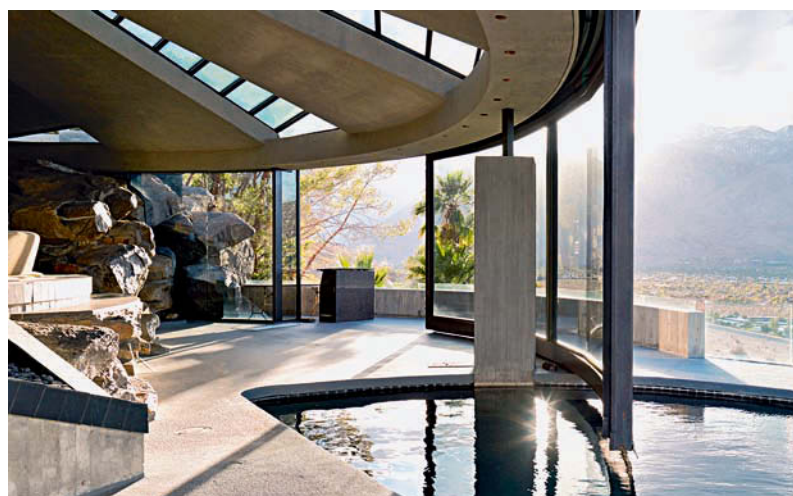
Man nennt die Stadt im Coachella Valley auch den „Wüstenspielplatz Hollywoods“: Weil die Reichen und Schönen Hollywoods auch im Winter in der Sonne liegen wollten, ließen sie sich von den Meistern der Moderne Domizile in Palm Springs bauen. Viele davon sind heute noch in erstklassigem Zustand, werden bewohnt und manche auch als Feriendomizile vermietet. Der Versuch, auf eigene Faust Villen wie das Kaufmann House, Frank Sinatras Twin Palm Estate oder die Wohnhäuser Albert Freys zu entdecken (die auf einer vom Palm Springs Modern Committee herausgegebenen Faltkarte exakt verzeichnet sind), bedeutet leider oft, vor blickdichten Hecken und Gartenzäunen zu landen - oder die Gebäude, die in Privatstraßen liegen, nur aus der Entfernung betrachten zu können. Die Besucher der alljährlichen Modernism Week (www.modernismweek.com) dagegen erleben die Architekturikonen hautnah, von innen und außen, bei Cocktailpartys, Empfängen und Besichtigungen, die von den heutigen Besitzern oder gar den ursprünglichen Architekten begleitet werden.

Samstag: Zwischen Wüstenblumen und Schneegipfeln

► **10.00 Uhr** - Gleich am Ortseingang von Palm Springs begrüßt uns ein spektakuläres Gebäude: Die von Albert Frey und Robson C. Chambers im Jahre 1965 entworfene **Tramway Gas Station (1)**, deren Dreiecksdach auf dem halbtransparenten Gebäudekörper zu schweben scheint. Heute befindet sich hier das Palm Springs Visitors Center, in dem man ausführliches Karten- und Infomaterial erhält. Wir wollen uns erst einmal einen Überblick von oben über den Ort und das Tal verschaffen - und checken an der **Palm Springs Aerial Tramway Valley Station (2)** zur Fahrt mit der Gondelbahn ein. Die 1963 eröffnete Luftseilbahn (deren Talstation ebenfalls Albert Frey und Robson C. Chambers, gemeinsam mit John Porter Clark ab 1949 bauten) überwindet als längste rotierende Seilbahn der Welt einen Höhenunterschied von rund 1.800 Metern: Von der Talstation in 806 Meter Höhe geht es durch mehrere Klimazo-



Auch die **Palm Springs City Hall (6)** mit ihrer markanten Vorhalle stammt von Frey und Chambers.



Spätestens seit dem Bond-Streifen „Diamantenfieber“ ist das **Elrod House (7)** von John Lautner weltberühmt.

nen bis zur 2.597 Meter hoch gelegenen Bergstation auf dem Mount San Jacinto. Die **Palm Springs Aerial Tramway Alpine Station (3)** wurde ebenfalls 1963 fertig gestellt, den Entwurf dazu lieferte E. Stewart Williams.

► **12.30 Uhr** - Hier oben empfängt uns frischer Schnee, ein atemberaubender Panoramablick über den Chino Canyon und das Coachella Valley - und eine Eiseskälte, die allzu sommerlich gekleidete Touristen umgehend wieder ins Tal zurückkehren lässt. Wir stärken uns mit einem kleinen Mittagssnack im (beheizten!) **Peak Restaurant (4)** und fahren zurück ins Tal. Wer nicht wie wir mit dem Auto, sondern dem Flugzeug anreist, den empfängt das **Palm Springs Airport Terminal Building (5)** mit Outdoor-Warteräumen, Palmengärten und Sonnenschein. Die Dachform der Haupthalle, entworfen von Donald Wexler im Jahre 1965, erinnert an die Flügel eines Jets. Gleich gegenüber steht die **Palm Springs City Hall (6)**, die Albert Frey Ende der 1950er-Jahre zusammen mit John Porter Clark und Robson C. Chambers mit einem weit auskragenden Dach realisierte, durch dessen kreisrundes Oberlicht drei imposante Palmen wachsen.

► **15.00 Uhr** - Wir fahren von hier aus die El Cielo Road bis an den Ortsrand, von wo aus eine bewachte Privatstraße den Hang hochführt, zum spektakulären **Elrod House (7)** mit 220-Grad-Panoramablick, das John Lautner 1968 für den Interior Designer Arthur Elrod konzipierte. Die strahlenförmigen Oberlichter lassen den Bau, in dem 1971 einige Szenen für James Bonds „Diamantenfieber“ gedreht wurden, wie eine Wüstenblume aussehen. Ebenfalls spektakulär, aber stilistisch völlig konträr präsentiert sich das **Ship of the Desert (8)**, das nächste Privathaus auf unserer Liste. Die stromlinienförmige Villa mit traumhaftem Kakteengarten, gebaut 1936 von Wilson & Webster, hat die Modedesignerin Trina Turk mit einem coolen Mix aus Vintage-Möbeln und Stücken aus ihrer eigenen Homecollection eingerichtet. Auf dem halbrunden Balkon des „Wüstenschiffs“ fühlt man sich wie an einer Reling.

► **18.00 Uhr** - Der Nachmittag neigt sich dem Ende zu und wir checken für die Nacht im **The Hideaway (9)** ein, einer großzügigen Apartmentanlage um einen XXL-Pool,



Das 1936 von Wilson & Webster erbaute **Ship of the Desert (8)** gehört heute der Designerin Trina Turk.



Herbert W. Burns schuf das Hotel **The Hideaway (9)** Ende der 1940er-Jahre. Es ist unser Tipp für die Nacht.

erbaut von Architekt Herbert W. Burns 1949 als „Town & Desert Hotel“. Der heutige Besitzer betreibt auch das legendäre **Orbit In (10)**, dessen pastellfarbenes Fifties-Interieur nahezu unverändert blieb, seit Frank Sinatra und das Rat Pack hier ihre Martinis am Pool schlürften.

► **19.30 Uhr** – Zum Dinner geht es ins **Trio (11)**, das seit Jahren zu den beliebtesten Restaurants der Stadt zählt, immer brechend voll ist (wer nicht rechtzeitig reserviert, muss mit einem Platz an der Bar vorlieb nehmen) und köstliche kalifornische Küche zu fairen Preisen serviert.

Sonntag: Architek-Tour zu Neutra, Frey, Krisel und Co.

► **9.00 Uhr** – Nach dem Frühstück und einem erfrischenden Bad im Hotelpool starten wir bei strahlendem Sonnenschein unsere Tour zu weiteren Architekturperlen in und um Palm Springs. Richard Neutra umging die damalige Verordnung der Stadt, nur einstöckig zu bauen, und setzte auf das Flachdach des **Kaufmann House (12)**, das er 1946/47 für den gleichnamigen Unternehmer aus Pittsburgh konzipierte, einen offenen Pavillon. Einer umfassenden Renovierung durch Marmol Radziner Architects in den 1990er-Jahren sei Dank, scheinen die Zeichen der Zeit scheinbar spurlos an dem Gebäude vorübergegangen zu sein. Wenige Straßen weiter steht das **House of Tomorrow (13)**, in dem Elvis Presley nach seiner Hochzeit im Jahre 1967 mit Priscilla zum Honeymoon eincheckte und damit selbst im lässigen Palm Springs eine Mini-Hysterie auslöste. Architekt William Krisel hatte das Haus 1962 für den Bauunternehmer Robert Alexander als Prototyp für zukünftige Wohnformen entworfen. Weiter geht's zum West Cielo Drive, wo sich gleich zwei Architektur-Ikonen gegenüberstehen: Das weiße, quaderförmige **Palevsky House (14)** mit Panoramapool baute Craig Elwood 1968 für den Mäzen Max Palevsky, bei dessen Partys sich der glamouröse Jet-Set traf. An den Walmusspaneelen im Schlafzimmer hängt Andy Warhols Siebdruck-Serie „Marilyn“. Ein Gebäude solle aussehen, als sei es in die Landschaft gewachsen, und nicht wie ein



Richard Neutras **Kaufmann House (12)**, gebaut 1945/46, ist die bekannteste Architekturikone der Stadt.



Im **House of Tomorrow (13)** von William Krisel verbrachten Elvis und Priscilla Presley ihre Flitterwochen.

Raumschiff, das gerade gelandet ist, zeigte sich E. Stewart Williams überzeugt. Bei seinem L-förmigen **Edris House (15)** von 1954, das fast komplett mit Holz ummantelt ist, sei ihm das besser gelungen als bei Frank Sinatras Villa **Twin Palms (16)** acht Jahre zuvor. Architekt J.R. Roberts, der das Edris House vor einigen Jahren von Mrs. Edris erworben und es mit der Hilfe von Stewart Williams renoviert hat, erhielt das typische Midcentury-Interior samt Küche, Leuchten und Möbeln in Naturtönen – und setzt dazu einige Farbakzente, etwa mit dem Gemälde von Roland Peterson über dem Sofa. Die Grenzen zwischen innen und außen aufzuheben, das war ein Ziel der kalifornischen Moderne. Mit dem Felsen, den der Schweizer Architekt Albert Frey 1963 in sein **Frey House II (17)** hoch über Palm Springs hineinragen ließ, trieb er dieses Spiel auf die Spitze. Das als letztes von vielen Wohnhäusern für sich selbst erbaute Juwel markierte seinerzeit den höchsten bebauten Punkt der Stadt. Hier, hoch über Palm Springs lebte der gebürtige Schweizer bis zu seinem Tod 1998. Heute befindet sich das Haus im Besitz des **Palm Springs Desert Museum (18)**.

► **15.00 Uhr** – Über die vielfältige und herausragende Architektur des „Martini-Moderne“ haben wir glatt unser leibliches Wohl vergessen. Jetzt melden sich Hunger und Durst. In Downtown Palm Springs versorgt uns der Coffee-Shop **Koffi (19)** in der kleinen Corridor-Shoppingmall mit leckeren Bagels, Sandwiches und Kuchen. Im gleichen Gebäudekomplex lockt der **Just Fabulous Bookstore (20)** mit einer Auswahl an Architektur- und Designbüchern sowie schönen Mitbringseln für Zuhause.

► **16.30 Uhr** – Pastellig-bunte, lässige Mode made in Palm Springs finden wir im Flagshipstore von **Trina Turk (21)** am North Palm Canyon Drive, einem Shopping-Komplex entworfen von Albert Frey in den 1960er-Jahren. Neben ihrer eigenen Kollektion verkauft die Designerin (auch sonntags zwischen 12.00 und 17.00 Uhr!) Sonnenbrillen und Schmuck sowie Wohntextilien und Accessoires von befreundeten Kreativen wie Jonathan Adler.

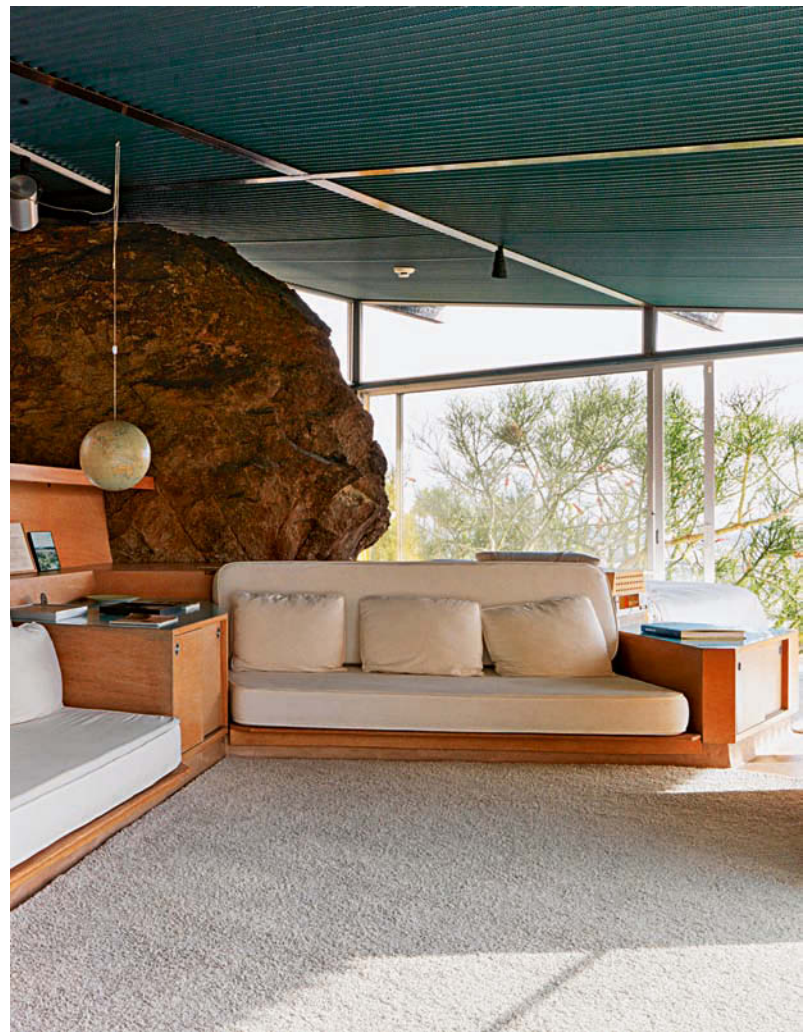
► **19.00 Uhr** – Nach einem Abschieds-Drink an der Hotelbar des angesagten **ACE-Hotels (22)** machen wir uns randvoll mit Einrückern auf den Weg zurück nach Los Angeles.



Das **Palevsky House (14)** von Craig Elwood beherbergt heute eine stattliche Pop-Art-Sammlung.



1954 baute E. Stewart Williams das **Edris House (15)**. Er war auch der Architekt von Frank Sinatras Villa.



Weit oberhalb der Stadt errichtete sich der Architekt Albert Frey 1963 sein fantastisches **Frey House II (17)**.

The city in the Coachella Valley is also called "Hollywood's desert playground": Because the rich and the beautiful of Hollywood wanted to lie in the sun in winter as well, they had residences built for them in Palm Springs by the masters of modernism. Many of them are in first-class condition even today, occupied and sometimes even rented out as attractive holiday homes. The attempt to discover on one's own villas such as the Kaufmann House, Frank Sinatra's Twin Palms Estate or the residential buildings designed by Albert Frey (which are exactly indicated on a folding map published by the Palm Springs Modern Committee) unfortunately often means ending up in front of hedges obscuring the view and at garden fences - or only looking from a distance at the buildings in private streets. The visitors of the annual Modernism Week (www.modernismweek.com), on the other hand, are able to experience the icons of architecture up close, from the inside as well as the outside, at cocktail parties, receptions and during guided tours which are accompanied by the present owners or even the original architects.

Saturday: Between desert flowers and snow-topped peaks

► **10.00 am** - Right at the entrance to the city of Palm Springs, a spectacular building welcomes us: the **Tramway Gas Station (1)** designed by Albert Frey and Robson C. Chambers in 1965 with a triangular roof appearing to float above the semi-transparent construction. Today, this is where the Palm Springs Visitors Center is located where one receives extensive maps and information material. We want to first of all get a proper overview from above of the city and the valley - and check in at the **Palm Springs Aerial Tramway Valley Station (2)** for a trip with the gondola. The cable car constructed in 1963 (whose valley station was likewise built by Albert Frey and Robson C. Chambers together with John Porter Clark and started in 1949) is the longest rotating cableway in the world and overcomes a difference of approximately 1,800 metres in altitude: from the valley station at an altitude of

806 metres it takes us up through several climate zones to the top station on Mount San Jacinto located at 2,597 metres. The **Palm Springs Aerial Tramway Alpine Station (3)** was also completed in the year of 1963 according to plans by E. Stewart Williams.

► **12.30 pm** - Up here, fresh snow welcome us, a breath-taking panoramic view across the Chino Canyon and the Coachella Valley - and freezing cold which makes the too summery-clothed tourists return down into the valley immediately. We fortify ourselves with a small lunch snack in the (heated!) **Peak Restaurant (4)** and ride back down into the valley. Those who arrive not like us by car but by airplane are greeted by the **Palm Springs Airport Terminal Building (5)** with outdoor waiting rooms, palm gardens and sunshine. The shape of main hall's roof, designed by Donald Wexler in 1965, reminds of the wings of a jet airplane. Right opposite stands **Palm Springs City Hall (6)** which Albert Frey designed at the end of the 1950s together with John Porter Clark and Robson C. Chambers. It has a far-projecting roof with three striking palm trees growing through its circular skylight.

► **3.00 pm** - We drive from here on El Cielo Road to edge of the city from where a guarded private drive leads up the hill to the spectacular **Elrod House (7)** with a 220 degree panoramic view which John Lautner designed for the interior designer Arthur Elrod in 1968. The radial skylights make the building, in which several scenes for the James Bond film *Diamonds Are Forever* where shot in 1971, look like a desert flower. Likewise spectacular but completely the opposite as to style is the **Ship of the Desert (8)**, the next private home on our list. The streamlined villa with a dream of a cactus garden, designed by Wilson & Webster in 1936, was furnished by the fashion designer Trina Turk with a cool mixture of vintage furniture and pieces from her own home collection. On the semi-circular balcony of the "desert ship", one feels like standing at a rail.

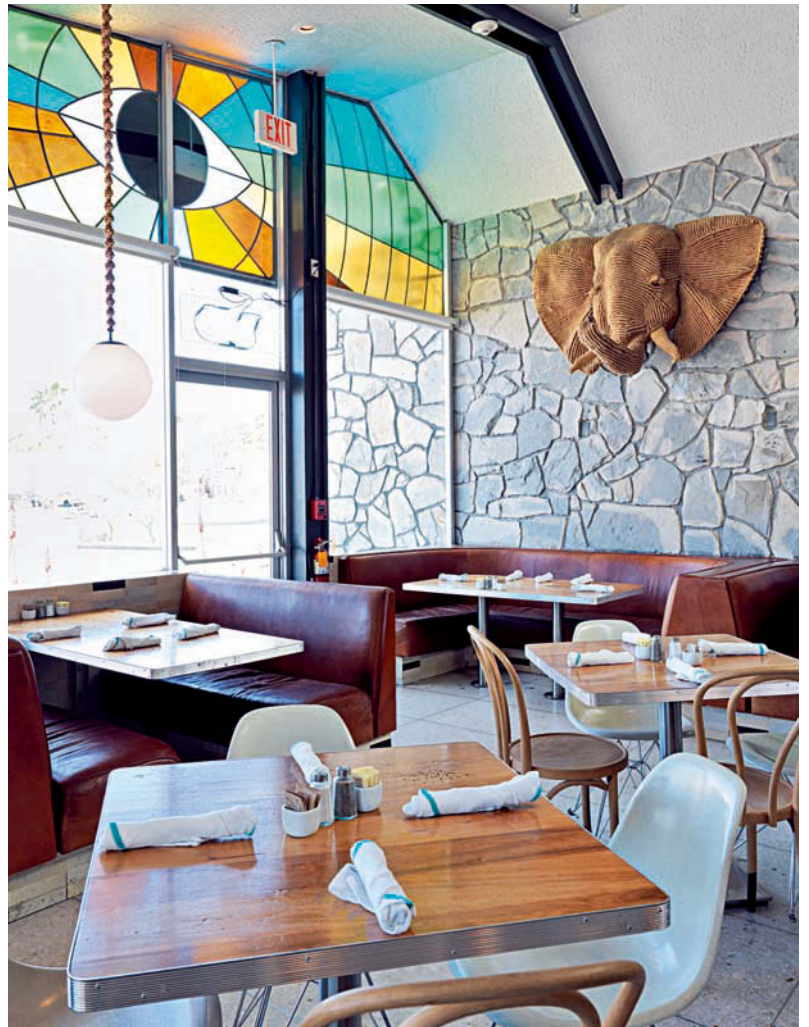
► **6.00 pm** - The afternoon is drawing to a close and we check into **The Hideaway (9)** for the night, a spacious apartment complex around an XXL pool designed by



Ein Must-see ist der Flagshipstore der Designerin **Trina Turk (21)**, der Hausherrin des Ship of the Desert (8).



Das **ACE Hotel (22)** gilt als „seventh hipster heaven“ - als Siebter Himmel für Hipster. Wer nicht im Hotel übernachtet, sollte wenigstens einmal im angeschlossenen Diner vorbeischaun oder Pool und Spa besuchen.



the architect Herbert W. Burns in 1949 as a “Town & Desert Hotel”. Today’s owner also operates the legendary **Orbit In (10)**, whose pastel-coloured fifties interior was conserved almost without any changes since Frank Sinatra and the Rat Pack slurped there martinis here at the pool.

► **7.30 pm** - For dinner, we head to the **Trio (11)**, which for years has been ranking among the most popular restaurants in the city, is always packed (those who do not make a reservation in good time have to make do with sitting at the bar) and serves delicious Californian cuisine at fair prices.

Sunday: Architec-tour to Neutra, Frey, Krisel and Co.

► **9.00 am** - After breakfast and a refreshing swim in the hotel pool, we set out in bright sunshine on our tour of additional architectural jewels in and around Palm Springs. Richard Neutra circumvented the then valid regulation by the city of only building one storey high and added an open pavilion onto the flat roof of the **Kaufmann House (12)** he designed for the entrepreneur of the same name from Pittsburgh in 1946/47. Thanks to a thorough refurbishment by Marmol Radziner Architects in the 1990s, time appear to have passed without leaving any traces on the building. Just a few streets further on stands the **House of Tomorrow (13)**, where Elvis Presley moved into after his 1967 wedding to Priscilla to spend their honeymoon and thus triggered mini hysterics even in otherwise casual Palm Springs. The architect William Krisel had designed the house in 1962 for the developer Robert Alexander as a prototype for future forms of housing. We continue on to West Cielo Drive, where no less than two icons of architecture face each other: In 1968, Craig Elwood designed the white, cuboid **Palevsky House (14)** with a panorama pool for the philanthropist Max Palevsky, at whose parties the glamorous jet set used to meet. On the walnut panels in the bedroom hangs Andy Warhol’s Marilyn series of screen prints. A building should look as if it had grown into the scenery

and not like a spaceship which had just landed, was the conviction of E. Stewart Williams. With his L-shaped **Edris House (15)** of 1954, almost completely covered in wood, he felt he had succeeded better than with Frank Sinatra’s **Twin Palms (16)** eight years before. The architect J.R. Roberts, who had purchased Edris House some years ago from Mrs Edris and renovated it with the help of Stewart Williams, conserved the typical mid-century modernism interior including the kitchen, luminaires and furniture in natural colours. He added a few colour accents, such as with the painting by Roland Peterson above the sofa. Dissolving the boundaries between inside and outside was a goal of Californian modernism. With the rock which the Swiss architect Albert Frey in 1963 had project into his **Frey House II (17)** high above Palm Springs, he carried this game to the extreme. As the last jewel of many residential buildings he built for himself, it marked the then highest developed point. Here, high above Palm Springs, the native Swiss lived until his death in 1998. Today, the house is the property of the **Palm Springs Desert Museum (18)**.

► **3.00 pm** - Due to the many-faceted and outstanding architecture of the “martini modernism”, we completely forgot our creature comforts. Now we feel hungry and thirsty. In downtown Palm Springs, the **Koffi (19)** coffee shop in the Corridor shopping mall provides us with tasty bagels, sandwiches and cake. In the same building, the **Just Fabulous Bookstore (20)** lures us with a selection of books on architecture and design and also with attractive souvenirs for those at home.

► **4.30 pm** - We find pastel-coloured, casual fashion made in Palm Springs in the flagship store of **Trina Turk (21)** on North Palm Canyon Drive, a shopping complex designed by Albert Frey in in the 1960s. Besides her own collection, the designer sells sunglasses and jewellery as well as home textiles and accessories by creative friends such as Jonathan Adler.

► **7.00 pm** - After a farewell drink at the hotel bar of the hip **ACE-Hotels (22)**, we set out for the trip to Los Angeles full of impression to the brim.